



Stilmerkblatt des Carl-Auer Verlags

Wir möchten aus Ihrem Manuskript zügig ein Buch machen. Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe. Im Folgenden haben wir wichtige Hinweise zur Vorbereitung Ihres Manuskriptes zusammengestellt, die die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten erleichtern werden und bereits im Vorfeld viele Fehler vermeiden helfen.

Sollten Sie weitere Fragen haben oder zusätzliche Information benötigen, wenden Sie sich bitte an unser **Lektorat 0 62 21/64 38 19**.

Bitte beachten Sie: Mit der Unterschrift unter Ihren Vertrag verpflichten Sie sich, dieses Stilmerkblatt einzuhalten.

Allgemeines

- Die Texte müssen mit einem **Rechtschreibprogramm** geprüft sein. Es gelten die amtlichen Regeln der **neuen Rechtschreibung**. Bitte beachten Sie neben Rechtschreibung und Zeichensetzung auch die Richtlinien für den Satz (Abstände bei Satzzeichen, Anführungszeichen etc.). Angaben hierzu finden Sie z. B. im Duden, Auflage 24, S. 87 ff.

- Bitte schicken Sie alle Beiträge als **Hardcopy** (ausgedrucktes Manuskript, allerletzter Stand ohne von Hand eingefügte Korrekturen mit platzierten Abbildungen) und **Softcopy** (Datei) an den Verlag.
- Das Manuskript kann auf einer CD. versandt werden oder, falls die Datenmenge es zulässt, per E-Mail geschickt werden.
- Das Manuskript sollte in einem gängigen **Textverarbeitungsprogramm** erstellt werden. Reichen Sie bitte **keine** in PageMaker, QuarkXpress, Ventura oder in anderen Layoutprogrammen erstellte Dateien ein.
- Wenn Sie Ihr Manuskript nicht komplett in einer **Datei** abgeben möchten, sollte der Text entsprechend der einzelnen Hauptkapitel in durchnummerierte Dateien aufgeteilt sein.
- Bei der Erstellung des Textes sollten möglichst wenig **Formatierungszeichen** verwendet werden (Überschriften nicht in Großbuchstaben schreiben oder unterstreichen etc.). Hervorhebungen im laufenden Text können durch *Kursivdruck* gekennzeichnet werden.
- Überschriften weisen Sie bitte entsprechend der jeweiligen Hierarchieebenen Formatvorlagen zu (z.B. „Überschrift 2“).
- Wiederkehrende Textformate können ebenfalls mit Formatvorlagen versehen werden (z. B. „Fallbeispiele“)
- Innerhalb der Absätze soll der Text als **Fließtext** eingegeben werden, d. h. ohne Zeilenschaltung.
- Das Inhaltsverzeichnis erstellen Sie am besten automatisch aus den formatierten Überschriften (siehe oben).
- Grafiken, Zeichnungen, Diagramme und andere **Abbildungen** senden Sie bitte als Papiervorlage und, soweit vorhanden, zusätzlich als separate Datei (TIFF-Format, Excel-Datei, Power-Point-Datei o. ä.) mit dem Hinweis auf das Programm, in dem die Datei erstellt wurde.
- Bitte halten Sie die Position von Abbildungen und Tabellen durch Verweise aus dem Text variabel („siehe Abb. 4“).
- Jede Abbildung und jede Tabelle sollte einen Titel bzw. eine Bezeichnung haben.

Gestaltungs- und sonstige Hinweise

- Bitte vergessen Sie nicht, in den laufenden Text regelmäßig **Absätze** einzufügen, Sie erleichtern so den Lesern den Zugang zu Ihrem Text. ¶

Absätze werden nur durch Zeilenschaltung (Return) voneinander abgesetzt, Leerzeilen nur dort eingefügt, wo größere Sinneinheiten beginnen bzw. enden.¶

Bitte verzichten Sie auf Einzüge durch Tabulatoren oder mehrere Leerzeichen.

- **Eingerückte Absätze** bitte mit Einzug formatieren (nicht „zu Fuß“ mit Tabulatoren oder Leerzeichen vor jeder Zeile!).
- Bitte vermeiden Sie **Abkürzungen** im laufenden Text, also etwa „OE“ (für Organisationsentwicklung).
- Fügen Sie bitte keine „harten“ **Trennzeichen** ein, um am Zeilenende zu trennen.
- **Fußnoten** bitten wir auf ein absolut notwendiges Ausmaß zu beschränken.
- **Literaturverweise** stehen im laufenden Text, zum Beispiel:

„... text text text (von Foerster u. Pörksen 1998; Waalkes 1988, S. 55). Text text text ... Von Glasersfeld (1997, S. 11) betrachtet sich als Kybernetiker ...“.

Zwei Autoren werden durch „u.“, drei Autoren durch Komma und „u.“ verbunden (bei englischsprachigen Werken „a.“); für vier und mehr Autoren steht stellvertretend der zuerst genannte mit dem Zusatz „et al.“. Mehrere Quellenangaben in einer Klammer werden durch Semikolon abgetrennt (ab vier Quellenhinweisen bitte als Fußnote).

- **Zitate**, Motti usw. bitte in einheitliche Anführungszeichen setzen, Zitate im Zitat in halbe Anführungszeichen. Längere Zitate (über drei und mehr Sätze) bitte durch Leerzeilen absetzen, z. B.:

„Mit Büchern ist es freilich eine eigene Sache: Wenn ein Affe hineinguckt, so kann kein Apostel heraussehen.“
(Georg Christoph Lichtenberg)

- **Literaturangaben** stehen am Ende des Textes. Beachten Sie dafür bitte den im folgenden erläuterten Standard und achten Sie auf Vollständigkeit der Quellen und der Quellenangaben. Bitte gleichen Sie dazu unbedingt am Ende Text und Literaturverzeichnis gegeneinander ab! Der Karlsruher Virtuelle Katalog, die Zauberseite zum Bibliographieren, unterstützt sie dabei (www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html). Eine nachträgliche Recherche benötigt unter Umständen sehr viel Zeit und verursacht zusätzliche Kosten, die wir Ihnen in Rechnung stellen müssen.

Hinweise zu Literaturangaben

Die folgenden Beispiele für Literaturbelege verdeutlichen den üblichen **Zitiermodus**. Lassen Sie sich nicht abschrecken von der Fülle der Möglichkeiten, die Vorgehensweise ist logisch und einfach.

Allgemeine Zitierweise

a) selbstständige Veröffentlichungen:

Autorenname, Vorname [abgekürzt]

(Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. Ort (Verlag: Bitte beachten Sie die jeweilige Originalschreibweise des Verlages; Zusätze wie „... Verlag“ bzw. „... Publishers“ entfallen).

Simon, F. B. (1988): *Meine Psychose, mein Fahrrad und ich. Zur Selbstorganisation der Verrücktheit.* Heidelberg (Carl-Auer-Systeme).

b) in Zeitschriften veröffentlichte Beiträge:

Autorenname, V.[orname] (Erscheinungsjahr): Titel.

Untertitel. *Name der Zeitschrift* Jahrgang (Heftnummer):
Seitenzahlen.

Weber, G. (1985): *Zur berufspolitischen Situation der Familientherapie in Deutschland.* *Familiendynamik* 10 (1): 88–91.

c) in Büchern veröffentlichte Einzelbeiträge:

Autorenname, V.[orname] (Erscheinungsjahr):

Artikeltitel. Artikeluntertitel. In: V.[orname]

Herausgebername (Hrsg.): Buchtitel. Buchuntertitel. Ort (Verlag), Seitenangabe.

Fischer, H. R. (1992): *Management by bye? Philosophische Nachschläge zum Abschied vom Prinzipiellen.* In: C. Schmitz, P.-W. Gester u. B. Heitger (Hrsg.): *Managerie. 1. Jahrbuch für systemisches Denken und Handeln im Management.* Heidelberg (Carl-Auer), S. 15–40.

Spezielle Zitierweisen für Literaturangaben

d) mehrere Autoren (deutsch):

Reti, K. u. P. Leti (1990): ...

e) mehrere Autoren (englisch):

Laurel, S. a. O. Hardy: ...

f) ein oder mehrere Herausgeber (deutsch):

Ulrich, B. Ch. u. R. Holtzmann (**Hrsg.**) (2000): Worauf man bei der Herstellung eines Buches achten sollte. Schilda (Edition Besserwisser).

g) ein Herausgeber (englisch):

Auer, C. (**ed.**) (2001): Big flops in the history of family therapy. Heidelberg (Carl-Auer).

h) mehrere Herausgeber (englisch):

Chimpsy, N. a. N. Laumann (**eds.**) (1999): How to organize deep structures. Paris, TX (Schla & Mazel).

i) mehrere Verlagsorte:

Glaserfeld, E. von (1987): Wissen, Sprache und Wirklichkeit. Arbeiten zum radikalen Konstruktivismus. **Braunschweig/Wiesbaden** (Vieweg).

j) mehrere Verlage:

Kudszus, W. (Hrsg.) (1977): Literatur und Schizophrenie. Theorie und Interpretation eines Grenzgebiets. **München (dtv)/Tübingen (Niemeyer)**.

k) Zitat aus einer deutschen Ausgabe eines im Original fremdsprachigen Buches:

de Shazer, S. (1992): Das Spiel mit Unterschieden. Wie therapeutische Lösungen lösen. Heidelberg (Carl-Auer). [**am. Orig. (1991): Putting difference to work. New York/London (W. W. Norton).**]

l) Zitat aus einer Originalausgabe, die auch in deutscher Übersetzung vorliegt:

Skynner, R. a. J. Cleese (1983): Families and how to survive them. London (Methuen). **[dt. (1988): ... Familie sein dagegen sehr. Paderborn (Junfermann).]**

m) mehrere Auflagen:

Antos, G. u. G. Augst (Hrsg.) (1992): Textoptimierung. Das Verständlichmachen von Texten als linguistisches, psychologisches und praktisches Problem Frankfurt/M. (Lang), 2. Aufl.

Foerster, H. von (1985): Sicht und Einsicht. Braunschweig/Wiesbaden (Vieweg). **[Neuauf. (1999): Heidelberg (Carl-Auer).]**

McDougall, W. (1935): The energy of men. A study of fundamental dynamic psychology, **3rd ed.** London (Methuen).

o) Zeitungs-/Zeitschriftenartikel ohne Autor:

„Ronald S. Lauder – Haudegen aus den USA. Der Sohn der Kosmetikmagnatin will Berlin erobern“. *Wirtschaftswoche* 33/1991.

“Managing when it’s all in the family”. *New York Times*, 9. 4. 1989.

p) (noch) nicht veröffentlichte Literatur:

Rau, P. **(in Vorb.)**: Die phonetische Interpunktion Goethes und ihre Auswirkungen auf sein Verhältnis zu Frau von Stein. Weimar (Incognito).

Wells, O. **(in prep.)**: Channeling. Venice/Vienna (Quattro).

Gester, P.-W. (1998): Photoanalysis. Papier zur Tiefenanalyse von Photos, Bildern und Filmen. **(Unveröffentl. Manuskript f. Ausbildungsteilnehmer).**

Storm, J. O. (1986): The nature of the orgasm. (**Paper presented at the 8th International. Conference of the International Institute for Bioenergetic Analysis**).

Brehmen, S. von (1990): Milton H. Erickson: Seine Interventionsstrategien und seine theoretischen Positionen im Vergleich zu einem verhaltenstherapeutischen Ansatz. Psycholog. Institut, Universität Tübingen. (**unveröffentl. Diplomarbeit**).

q) Radiosendung:

Vollmert, B. (1990): Selbstorganisation – Schöpfung ohne Schöpfer? Abendstudio vom 27. 3. 1990, SWF, Baden-Baden.

r) audiovisuelle Medien:

Luhmann, N. (1991): Zur vollständigen operativen Schließung psychischer und sozialer Systeme. Internationaler Kongreß „Das Ende der großen Entwürfe und das Blühen systemischer Praxis“. Heidelberg, 3.–7. April 1991 [**Musik-Cassette**]. Heidelberg (Carl-Auer).

Böckmann, M. (1999): Mit den Augen eines Tigers. Tiefenentspannung nach Milton H. Erickson [**CD**]. Heidelberg (Carl-Auer).

s) elektronische Medien:

Carlsen Comics. Gesamtverzeichnis 1996 [**CD-ROM**]. Hamburg (Carlsen).

Baecker, D. (1993): Durch diesen schönen Fehler mit sich selbst bekannt gemacht [Internet]. Carl-Auer. Verfügbar unter: <http://www.carl-auer.de/downloadbar/lesbar.php?pdf=82> [21.6.2006].